Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 36 (1931-1932)
Heft: 15

Artikel: Der Tag des guten Willens
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-312600

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufenthalt würdig und angenehm zu gestalten. Wir richten schon heute einen Appell an unsere Kolleginnen, die Fahrt nach Biel zu wagen und uns mit ihrem Kommen zu erfreuen.

Die Vorstände der deutschen und französischen Sektion Biel:
L. Steiner, Sekretärin.

Der Tag des guten Willens.

Alljährlich am 18. Mai geht eine Botschaft aus von der Jugend von Wales an alle Kinder der Welt, ein Friedensgruss. Schwer ist es in diesen Tagen, vom Weltfrieden zu reden. Die Grossen mögen am Werk verzweifeln. Es ist vielleicht noch schlimmer, wenn es die Kinder ebenfalls tun. Ihnen gehört nach uns die Welt. Sie mögen helfen, sie so einzurichten, wie sie sie sich wünschen. Und der Wunsch der Kinder ist eine Welt voll Sonne, voll Glück, voll Frieden. Seit zehn Jahren geht die Kinderbotschaft für den Frieden in die weite Welt zu allen Kameraden, die dafür guten Willens sind, und zu allen Kindern, die darüber noch nicht nachgedacht haben. Zum dritten Male erscheint in diesem Jahr am 18. Mai das Blatt « Jugend und Weltfriede » in deutscher, englischer, französischer, holländischer, japanischer und walisischer Sprache. Froh schreiben die Kinder aus diesen Ländern, aus Spanien, Griechenland, Persien, Indien, China usf. Dankgrüsse an die Kinder in Wales. « Ich habe zum erstenmal vom Tag des guten Willens gehört », lautet solch Brief. « Wir Kinder der Klasse ... wollen auch den Frieden. Wir haben mit Erstaunen gelesen, wie an einem einfachen Regenschirm alle Welt mitgearbeitet hat. Wir haben auch gelesen, was alles der Krieg zerstört hat und dass man für die Kriegskosten jeder Familie in Deutschland, Russland, Oesterreich, Belgien, Frankreich, England, Kanada, Australien und in den Vereinigten Staaten von Amerika hätte ein Haus bauen können. Da wollen wir lieber, dass Frieden bleibt. » Die Erkenntnis, dass Friede ernährt, Unfriede zerstört, kann einzige Grundlage einer Friedensgesinnung sein. Diese will sich die Jugend erringen. Sie wird mit den Grossen durch Enttäuschungen wandeln, aber sie wird vielleicht doch Sandkorn auf Sandkorn häufen zu einer besseren Zeit.

Möge das hübsche Blatt, das zum Preis von 5 Rappen (100 Stück = Fr. 4) bei Frl. Dr. E. Werder, Grossmünsterplatz 8, Zürich 1, zu bestellen ist, in die Hände vieler Kinder gelangen!

Ein Frauenkongress in Nordafrika.

Auf die drei letzten Tage des Monat März war nach der Stadt Constantine in Algier ein « Congrès International des Femmes Méditerranéennes » einberufen worden. Obschon nur sehr lose (durch die Rhone!) mit dem Mittelmeer verbunden, hatte sich eine Gruppe von Schweizerinnen, angezogen durch die interessanten Probleme dieses Kongresses und durch die Möglichkeit, Land und Leute des fremden Erdteils etwas gründlicher kennen zu lernen, als es sonst einem flüchtigen Reisenden möglich sein wird, zusammengefunden zu einer vom Schweizerischen Verband für Frauenstimmrecht, resp. seiner Beauf-